

das Thier gefangen hatte, so waren doch die nähern Umstände übersehen worden; und ich fing in diesem Jahre kein Stück mehr.

Im folgenden Jahre war ich glücklicher beim Fange dieses *Cryptocephalus*. In derselben Gegend, wo ich im Jahre vorher das Thier gefangen hatte; entdeckte ich nämlich einen Strauch des *Sorbus Aria*, dessen ziemlich reiche Blüthen mit dem besagten Thiere bevölkert waren; da ich keinen andern *Sorbus Aria* in ziemlich weiter Umgebung mehr fand, so setzte ich mein Suchen nach dem Thiere auf andern Pflanzen, aber vergebens fort. Im vorigen Jahre fand ich den *Cryptocephalus* abermals, und wieder auf demselben Strauche.

Wenn nun das mehrjährige Auffinden eines Thieres auf ein und derselben Pflanze zu der Annahme berechtigt, dass diess die stabile Aufenthaltspflanze desselben ist, so war ich dieses Jahr sehr überrascht, auf der oben bezeichneten Pflanze im Ganzen nur 4 Exemplare, auf *Rosa canina* aber 10, auf *Rhamnus cathartica* 24, *Crataegus oxyacantha* 8, *Prunus spinosus* 12 Exemplare anzutreffen.

Durch den Wechsel seiner Pflanze nicht mehr auf den früheren Raum beschränkt, fand ich obige Stücke auf den angegebenen Pflanzen in einem Umkreis von wenigstens einer Viertelstunde.

Es wirft sich nun die Frage auf, was die Veranlassung zu diesem Wechsel sein dürfte? der Fortpflanzungs- oder Nahrungstrieb? beide waren aber früher auch vorhanden! Durch die jetzt schon merkliche Ausbreitung dieses Käfers lässt sich wohl mit Recht der Schluss ziehen, dass seine Verbreitung künftig eine noch allgemeinere sein wird, und ist die Wiener Fauna somit um eine der schönsten *Cryptocephalus*-Arten reicher.

Analytische Darstellung der Histeriden.

Nach

Abbé de Marseul.

Von A. Czagl.

(Fortsetzung.)

14. Niedergedrückt. — Kiefer gerandet, zweizählig, spitzig und einander genähert. — Lippe sehr klein. *semigranosus*. Ind.

L. 10, B. 7 m.

Gewölbt. — Kiefer ungerandet, stumpf, schwach zweizählig,

von einander entfernt. — Lippe gross 15

15. Nach vorne verbreitet. — Halsschild sehr gross. — Rückenstreifen sehr schwach unregelmässig gebogen
ampliocollis Er. Algerien.
 L. 12—10, B. 9—8.
 Oval. — Halsschild gewöhnlich. — Rückenstreifen stärker parallel *grandicollis* Ill. Span.
 L. 9, B. 6½ m.
16. Vorderschienen mit vier grossen Zähnen 17
 — dreizählig 18
17. 4—5. Rücken- und Nahtstreifen vorhanden. — Endzahn der Vorderschienen stark, aber nicht hackenförmig gekrümmt *cribrurus*. Senegal.
 L. 7, B. 5 m.
 — — — fehlend. — Endzahn der Vorderschienen hackenförmig *maurus*. Senegal.
 L. 8, B. 6 m.
18. Stirnstreifen kreisförmig, indem die Seiten des Streifens nach hinten durch einen Bogen verbunden sind. — Stirn mit drei Grübchen *encaustus*. Ind.
 L. 9, B. 6 m.
 — gewöhnlich. — Stirn eben 19
19. Nahtstreifen ausgeprägt. — Pygidium gross und dicht punctirt
rectisternus. Seneg.
 L. 8, B. 5½ m.
 — fehlend. — Pygidium fein und weitläufig punctirt
latobius. V. d. g. Hoff.
 L. 8, B. 6 m.
20. Stirnstreifen vorne gerade oder nur etwas ausgebuchtet; Stirn ohne Grübchen. 21
 — einen einspringenden Winkel bildend, der in einen seichten Längseindruck übergeht 27
21. Mittelbrust gerade, ohne Ausrandung ... *capicola*. V. d. g. Hoff.
 L. 8, B. 6 m.
 — ausgerandet 22
22. Vorderschienen dreizählig : 23
 — vierzählig *contemptus*. V. d. g. Hoff.
 L. 7, B. 5½ m.
23. Nahtstreifen deutlich 25

- Nahtstreifen entweder fehlend, oder nur als verwischtes Rudiment an der Spitze. — Flügeldecken gewöhnlich roth gefleckt 24
24. Breiter. — Pygidium dicht punctirt . . . **quadrimaculatus** L. Europ.
L. 10—8, B. 8—6 m.
- Gestreckter. — Pygidium weitläufig punctirt. . . **pustulosus** Gen é. Ital.
L. 10, B. 5 m.
25. 4- 5. Rückenstreifen der Flügeldecken stark eingeprägt, wenig abgekürzt **ovatus**. V. d. g. Hoff.
L. 6, B. 4 m.
- — — fehlend, oder kurz und verwischt 26
26. Propygidium mit zwei Grübchen; Pygidium eben, weitläufig punctirt. **torridus**. Seneg.
L. 6, B. 4½ m.
- ohne Grübchen; Pygidium gewölbt, fein und dicht punctirt. **aequatorius**. Seneg.
L. 6, B. 4 m.
27. Pygidium und Propygidium mit sehr grossen Puncten gleichmässig auf der ganzen Oberfläche bedeckt . . **niloticus**. Abyss.
L. 5½, B. 3¾ m.
- — glatt oder nur in der Mitte sehr fein punctirt 28
28. Stirneindruck sehr tief. — Pygidium glatt, Mitte der Basis mit einigen Puncten **scissifrons**. Ind.
L. 5½, B. 3½ m.
- kaum sichtbar 29
29. 5. Rückenstreifen vorhanden. — Pygidium deutlich weitläufig punctirt **loandae**. Guinea.
L. 4¾, B. 2¾ m.
- fehlend. — Pygidium dicht, aber wenig sichtbar punctirt **semiplanus**. Seneg.
L. 5½, B. 4 m.
30. Aeusser Seitenstreifen des Halsschildes ganz 31
- — — — abgekürzt 33
31. Nahtstreifen deutlich, kurz. — Halsschild mit einem Grübchen in den Vorderwinkeln 32
- und Grübchen fehlen **spinipes**. Seneg.
L. 10, B. 8 m.

32. Stirn mit unregelmässigen Querstrichen an der Seite
nigrita Er. Seneg.
 L. 18—12, B. 11—9 m.
 — ohne diese Querstriche *reflexilabris*. Ind.
 L. 19, B. 13 m.
33. Vorderschienen dreizählig 34
 — vierzählig 44
 — fünfzählig *nigrinus* F a h r. V. d. g. Hoff.
 L. 7, B. 5½ m.
 — vielzählig oder gekerbt *panamensis*. Yucat.
 L. 6, B. 4½ m.
34. Nahtstreifen deutlich 35
 — verwischt oder fehlend 41
35. Nahtstreifen ganz, 5. Rückenstreifen wenig abgekürzt
striolatus. Seneg.
 L. 11, B. 7 m.
 — abgekürzt, länger als der 5. Rückenstreifen 36
 — fast so lang als der 5. Rückenstreifen
melanarius Er. Ind.
 L. 9, B. 5½ m.
 — viel kürzer als der 5. Rückenstreifen
caffer Er. V. d. g. Hoff.
 L. 13, B. 9 m.
36. Stirnstreifen vorne gerade 37
 — — einen einspringenden Winkel bildend
coprophilus Reiche. Abyss.
 L. 6½, B. 3½ m.
37. Oval, kurz. — Unterschultergrube zweifurchig. — Mittelbrust
 kaum ausgerandet *tropicalis*. Guinea.
 L. 8., B. 6 m.
 Länglich oval. — Unterschultergrube dreifurchig. — Mittelbrust
 ausgerandet 38
38. Innere Randfurche der Flügeldecken erstreckt sich über den
 Schulterwinkel. — Naht eingedrückt. — Pygidium
 deutlich punctirt *hottentota* Er. Guinea.
 L. 8, B. 5 m.
 — — — — erreicht nur den Schulterwinkel. — Naht eben. — Pygidium undeutlich
 punctirt 39

39. Aeusserer Seitenstreifen des Halsschildes stark , weit vor der Mitte abgekürzt, sich gegen den Inneren neigend, ohne denselben am Unterrande zu begleiten . . **subsulcatus**. Seneg.
L. 8, B. 6 m.
— — — — — feiner, bis zur Mitte reichend, und am Vorderrande vor seinem Zusammenfliessen mit dem Innern, kurz neben diesen verlaufend 40
40. Unterschultergrube tief. — Aeusserer Seitenstreifen des Halsschildes über die Mitte reichend . . **tropicus** P k. V. d. g. Hoff.
L 9, B. 6 m.
— — — — — seicht. — Aeusserer Seitenstreifen des Halsschildes bis zur Mitte gehend **abyssinius**. Abyss.
L. 10, B. 7 m.
41. Pygidium gerandet. — Aeusserer Seitenstreifen des Halsschildes erstreckt sich nicht über die Mitte ; innerer vorne vom Rande entfernt 42
— ungerandet. — Aeusserer Seitenstreifen über die Mitte gehend ; innerer vorne dem Rande genähert 43
42. Kurz. — Rückenstreifen tief ; innerer Seitenstreifen des Halsschildes rückwärts dem Rande genähert
orientalis Payk. Bengal.
L. 7, B. 4½ m.
Gestreckt. — Rückenstreifen seichter ; innerer Seitenstreifen mit dem Rande des Halsschildes parallel verlaufend
elongatulus. Ind.
L. 8, B. 5 m.
43. Pygidium dicht punctirt. — Rückenstreifen der Flügeldecken schwächer ; 3. und 4. parallel. — Fühlerkeule braun
memnonius Er. Abyss.
L. 12, B. 8 m.
— — — — — weitläufiger punctirt. — Rückenstreifen stärker und mehr gekerbt ; der 3. an der Spitze gegen den 4. zu laufend. -- Fühlerkeule roth **luctuosus**. Nubien.
L. 10, B. 7 m.
44. Seitenstreifen des Halsschildes besonders an den Vorderwinkeln sehr weit von einander entfernt . . **bolivianus**. Bolivia.
L. 7, B. 4 m.
— — — — — einander genähert 45

45. Grösser. — Randstreifen der Flügeldecken bis zur Schulter reichend. — Halsschild ohne Punkte längs des inneren Seitenstreifens *nomas* Er. V. d. g. Hoff.
L. 7, B. 5 m.

Kleiner. — Der Randstreifen der Flügeldecken kurz und verwischt. — Halsschild längs des inneren Seitenstreifens punctirt *helluo* Trucq. S. Europa.
L. 5, B. 4 m.

In diese Gruppe gehören noch:

H. incisus Er. Jahr. 1, 134, 13 (1834). Rund, schwarz, matt, Oberkiefer gezähnt. Halsschild mit zwei Seitenstreifen, von denen der äussere abgekürzt ist, Flügeldecken mit 1.—4. ganzem, abgekürztem 5. Rücken- und verwischten Nahtstreifen; Vorderschienen dreizählig. L. 9 m. Nord-Amer.

H. heros Er. Beitr. Fa. Angola 226, 42 (1842). Rundlich, schwarz, glänzend; Oberkiefer gezähnt; Halsschild beiderseits zweistreifig, der äussere abgekürzt, dicht punctirt. Flügeldecken mit abgekürztem 5. und verwischten Nahtstreifen; Vorderschienen dreizählig. L. 14 m. Angola.

H. cruentus Er. Jahr. 1, 137, 21 (1834). Fast oval, schwarz, glänzend; Oberkiefer gezähnt. Halsschild mit zwei Seitenstreifen, von denen der äussere in der Mitte unterbrochen, der innere ganz ist; Flügeldecken blutroth, 1—3 Rückenstreifen ganz, 4—5. und Nahtstreifen fehlend; Vorderschienen vierzählig. L. 8 m Kaffernl.

H. thoracicus Payk. Mon. Hist. 20, 11 (1811) Taf. 2 Fig. 5. Schwarz; Halsschild von der Länge der Flügeldecken, am Rande sehr dicht punctirt, mit zwei Seitenstreifen, wovon der äussere in der Mitte abgekürzt, der innere ganz ist; Flügeldecken mit 4 sehr feinen Streifen; Vorderschienen vierzählig. L. 9 m. S. Amer.

H. ignavus Fahr. in Bohem. Ins. Cafr. 1, 533, 579 (1851). Rundlich, schwarz, glänzend; Kopf und Halsschild sehr glatt, mit zwei ganzen Seitenstreifen und einem gebogenen Strichelchen in jedem Vorderwinkel; Flügeldecken mit einem abgekürzten inneren Rand- und 1—3. ganzen Rückenstreifen, die übrigen verwischt; Unterschultergrube dreifurchig, punctirt; Vorderschienen vierzählig, unterseits punctirt. L. 6½ — 9, B. 5½ — 7 m. Kaffernland.

H. pullatus Er. im Jahr. 1, 138, 24 (1834). Rund, schwarz, glänzend; Oberkiefer etwas gezähnt, Halsschild mit zwei Seitenstreifen,

von denen der äussere in der Mitte, der innere vor der Basis abgekürzt ist, 1.—4. Rückenstreifen der Flügeldecken ganz, 5. und Nahtstreifen abgekürzt; Vorderschienen dreizählig. L. 9 m. Ostindien.

H. vilis F a h r. in Bohem. Ins. Cafr. 1, 536, 582 (1851). Kurz, oval, schwarz, glänzend; Fühlerkeule an der Spitze gelbroth; Kopf und Halsschild glatt, dieses mit zwei tiefen Seitenstreifen; Rand- und 1.—3. Rückenstreifen der Flügeldecken ganz, kaum punctirt; Flügeldeckenscheibe glatt, Vorderschienen dreizählig. L. 3—7, B. $4\frac{1}{2}$ —5 m. Kaffernland im Stromgebiete Limpopo.

H. guinensis P a y k. Mon. Hist. 26, 15, Taf. 3, Fig. 2 (1811). Schwarz; Flügeldecken mit 3 ganzen Rückenstreifen, 2. und 3. verbunden; Vorderschienen vierzählig. L. $5\frac{1}{2}$ m. Guinea. Dem *H. aequatorius* ähnlich und es scheint die eigenthümliche Bildung der Rückenstreifen nur auf einer Zufälligkeit zu beruhen.

H. viduus F a h r. in Bohem. Ins. Cafr. 1, 535, 581 (1851). Kurz oval, schwarz, glänzend; Kopf in der Mitte punctirt; Halsschild mit zwei ganzen tiefen Seitenstreifen, der vordere Zwischenraum punctirt, die Scheibe sehr glatt; Flügeldecken mit ganzem 1.—4., undeutlichem 5. Rücken- und Nahtstreifen; innerer Randstreifen vorne abgekürzt, Unterschultergrube dreifurchig, punctirt; Vorderschienen stark dreizählig, unterseits punctirt. L. 8, B. 6 m. Kaffernland im Stromgebiete Limpopo.

Ferner gehört noch hierher:

H. modestus R e d t. Fauna Austr. II. pag. 308. (*silesiacus* Roger. Verz. d. ob. schles. Käfer). Schwarz, glänzend, Halsschild längs dem inneren Seitenstreifen zerstreut punctirt; der innere Seitenstreifen ist ganz, der äussere gegen die Basis abgekürzt. Auf den Flügeldecken sind die zwei der Naht zunächst liegenden Streifen nur als kurze Linien oder Rudimente vorhanden, besonders ist der innere oft nur durch längliche Punkte angedeutet, die übrigen vier sind gewöhnlich ganz. Der äussere Randstreifen fehlt ganz, der innere ist nur hinten angedeutet, oder fehlt ebenfalls. Seitengrube sparsam punctirt. Die beiden letzten Hinterleibssegmente oben nicht dicht punctirt zwischen den Punkten ohne feinere Punkte. Die Vorderschienen dreizählig, der dritte Zahn zweispitzig. In Oesterreich und Oberschlesien aufgefunden.

III. Gruppe.

1. Die Stirnstreifen bilden vorne einen einspringenden Winkel. —
 Vorderwinkel des Halsschildes ohne Grübchen.....2
 — gerade oder nur schwach eingebogen. Vorder-
 winkel des Halsschildes mit einem Grübchen... ..3
2. Stirne beiderseits mit einem Grübchen versehen. — Vorder-
 winkel des Halsschildes gross punctirt. — Randstreifen
 der Flügeldecken ganz.....**conformis** Er. V. d. g. H.
 L. 5, B. 3½ m.
 — ohne Grübchen. — Vorderwinkel nicht punctirt. —
 Randstreifen abgekürzt**14striatus** Gyllh. *) Europ.
 L. 4, B. 3 m.
3. 4. und 5. Rückenstreifen der Flügeldecken ganz, Nahtstreifen
 abgekürzt**confinis** Er. Cuba.
 L. 4, B. 3 m.
 — — — — etwas abgekürzt,
 Nahtstreifen mit dem 5. verbunden. **geminus** Er. Senegal.
 L. 3½, B. 2½ m.

IV. Gruppe.

1. Metallisch, oben dicht runzelig punctirt mit regelmässigen
 glatten glänzenden Flächen**punctulatus** Wiedm. Java.
 L. 8, B. 5 m.
 Nicht metallisch, schwarz, glänzend, glatt oder oben fein
 punctirt.....2
2. Jede Flügeldecke mit einer grossen bogenförmigen rothen
 Makel. — Die Mittel- und Hinterschenkel gelblich roth ;
 Vorderschienen zweizählig**arcuatus** Say. N. Amer.
 L. 8, B. 6 m.
 Flügeldecken ohne Makel. — Vorderschienen wenigstens drei-
 zählig3
3. Innerer Randstreifen der Flügeldecken deutlich4
 — — — — verwischt, durch Punkte
 ausgedrückt19

*) Dem *H. 12striatus* sehr ähnlich und wahrscheinlich nur eine Varietät, welcher aber wegen des fehlenden Randstreifens der Flügeldecken in die VIII. Gruppe fällt.

4. Aeusserer Seitenstreifen des Halsschildes ganz 5
 — — — — abgekürzt 8
 — — — — fehlend
16striatus Say. N. Amer.
 L. 5, B. 3½ m.
- 5 Vorderschienen dreizählig 6
 — vierzählig 7
6. 1—4. Rückenstreifen der Flügeldecken ganz; Rudiment des
 äusseren Randstreifen deutlich und mit dem inneren
 verbunden **longicollis**. Natal.
 L. 7, B. 4½ m.
- 1—3. Rückenstreifen ganz, Rudiment des äusseren Rand-
 streifens schwach, nicht mit dem inneren verbunden
duplicatus. Bengal.
 L. 6, B. 4½ m.
7. Unterschultergrube mit zwei Streifen, kaum punctirt; Schulter-
 linie fein..... **teter** Tr u q. Schweiz.
 L. 9, B. 6 m.
 — einstreifig, stark punctirt; Schulterlinie
 stark und tief **Eschholtzii** Kaukas.
 L. 5, B. 4 m.
8. 1—3. Rückenstreifen der Flügeldecken ganz .. **unicolor** L. Europa.
 L. 10—8, B. 7—6 m.
- 1—4. — — — — 9
9. Stirne in der Mitte mit einem runden Grübchen 10
 — ohne Grübchen 13
10. Vorderschienen vierzählig..... 11
 — fünfzählig **cavifrons**. Venezuela.
 L. 6, B. 5 m.
11. Nahtstreifen kaum abgekürzt. — Rudiment des äusseren
 Randstreifens verwischt 12
 — an der Basis abgekürzt. — Rudiment des
 äusseren Randstreifens deutlich ausgedrückt
punctifer Pkl. Brasil.
 L. 7—5, B. 5—3½ m.
12. Seitenstreifen des Halsschildes einander genähert. — Naht
 eben. — Vor dem Schildchen nicht punctirt
curvatus Er. Brasil.
 L. 8, B. 6 m.

Seitenstreifen des Halsschildes von einander entfernt. — Naht eingedrückt. — Halsschild vor dem Schildchen in Gestalt eines Dreieckes grob und dicht punctirt

impressifrons Cayenne.

L. 6½, B. 5 m.

13. Nahtstreifen vorhanden 14
 — fehlend.....**arabicus**. Arabien.
 L. 8, B. 6 m.
14. Rudiment des äussern Randstreifens gebogen, lang und stark
 ausgedrückt 15
 — — — — kurz, verwischt..... 17
15. Vorderschienen fünfzählig. — Rückenstreifen fein .. **dubius** Brasil.
 L. 6½, B. 4½ m.
 — vierzählig. — Rückenstreifen stark gekerbt ... 16
16. 5. Rückenstreifen in der Mitte unterbrochen, nur an der
 Basis und Spitze der Flügeldecken ausgedrückt; Naht-
 streifen vor der Spitze aufhörend .. **bifidus** Say. N. Amer.
 L. 5, B. 4 m.
 — — nur an der Spitze vorhanden; Nahtstreifen
 bis zur Spitze verlaufend **abbreviatus** F. N. Amer.
 L. 5—4, B. 4—3 m.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber *Cacoxenus indagator* nov. sp. und seine Verwandten.

Von Director Dr. H. Löw in Meseritz.

Vor einigen Tagen erhielt ich von meinem werthen Freunde, dem Dr. Scholtz in Breslau, ein Dutzend Exemplare einer interessanten Fliege nebst folgender brieflichen Mittheilung über das Vorkommen derselben. Er schrieb mir:

„Ich fand am 15. Mai zu Domanze bei Ingramsdorf die aus sehr lockerem Sandsteine bestehenden Wände einer Sandgrube von den Fluglöchern einer oder zweier Erdbienen-Arten siebartig durchlöchert und fleissig von den Bienen umschwärmt. Ich trat heran und wurde bald durch die Beobachtung belohnt, dass eine kleine Fliege diese Fluglöcher ebenfalls in zahlreicher Menge umschwärmte und zeitweise in dieselben hineinkroch. Das Geschäft der einmal hineingekrochenen musste nicht in Eile abgemacht werden können, denn n der Zeit, während welcher ich beobachtete, sah ich keine derselben wieder